

Musikalischer Blick auf den Alltag

PLATTENTAUFGE. Mathias Bergens Lieder handeln von den kleinen und grossen Dingen im Leben. Melancholie und Unbeschwertheit werden dabei im neuen Album vereint.

«Traces in the Snow, the Wind has Come to Blow, Blows It all away.» Besser hätte kaum ein Song zum eisig kalten Freitagabend der Plattentaufer passen können. Im Innern der Oberen Mühle bringt der Zürcher mit seiner Musik die Herzen der rund 50 Besucher jedoch im Nu zum Schmelzen.

Mit Charme und viel Herzblut präsentiert der Künstler sein zweites Album «Back to You».

Zum Denken anregend

Es sind die alltäglichen Dinge, die Bergen in seinen Liedern besingt: Erinnerungen, Glücksmomente, die Liebe, Begegnungen oder einen Käfer, der an der Zimmerdecke krabbelt. «Oft finden die Leute, meine Songs seien etwas melancholisch», sagt Bergen.

Tatsächlich stimmen einen die mit der Gitarre gespielten Mollklänge eher

nachdenklich. Und auch beim «Happy Song» geht es darum, wieso es eigentlich so schwierig ist, ein fröhliches Lied zu singen. Dennoch liegt stets eine Leichtigkeit in der Luft, nicht zuletzt auch wegen der kurzen, amüsanten Erlebnisse, die Bergen zwischen den Liedern schildert.

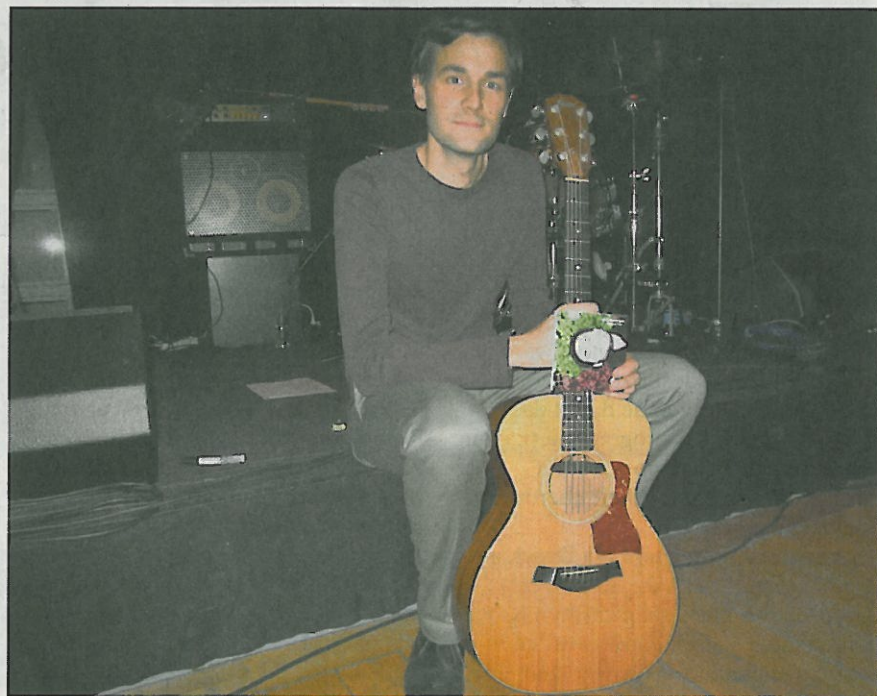
So erzählt der Künstler beispielsweise vom Stromausfall an einem Konzert in der Mongolei. «Hoffen wir mal nicht, dass dies nun hier wegen der Kälte auch heute wieder geschieht.»

Lehrer und Songwriter

Dass Bergen, der an einer Schule in Dübendorf E-Gitarre unterrichtet, seine Lieder selbst schreibt, wird spätestens bei «What's lying behind» klar.

«Dieses Lied handelt vom Liederschreiben oder genauer davon, wenn dieses Schreiben gerade nicht läuft». Da sitzt man schon einmal am Tisch vor einem leeren Stück Papier und habe das Gefühl, dass alles, was man sagen möchte, bereits gesagt sei, singt Bergen.

Obwohl die Lieder Bergens sehr persönlich sind, findet sich vermutlich so mancher in den Texten wieder; beispielsweise wenn Bergen beschreibt, wie er jemanden trifft, mit dem er sich in die-



Mathias Bergen mit Gitarre und neuem Werk in der Oberen Mühle. Bild: Lara Läubli

sem Moment lieber nicht unterhalten möchte und dann doch die Floskeln «Schön, dich getroffen zu haben» oder «Freut mich, dass es dir gut geht» benutzt. «Aber vielleicht ist das ja nur mir

schon passiert», meint Sänger Bergen lächelnd und setzt bereits zum nächsten Song an. (II)

Mathias Bergen: weitere Informationen zum Musiker unter www.mathiasbergen.ch